

Name (Person)

Hoika, Jürgen

GND-Nummer

<https://d-nb.info/gnd/1020125136>

Lebensdaten (kurz)

1941-2005

(akademischer) Titel oder Grad

Dr. rer. nat.

Beruf

Prähistoriker
Archäologe

Geschlecht

männlich

Eintragsstatus

publiziert

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit

Deutsch

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1941-06-04

Geburtsort

[Oranienburg](#)

Mutter

[Hoika, Rottraut](#)

Vater

[Hoika, Georg](#)

Sterbedaten

Sterbedatum

2005-02-01

Sterbeort

[Schleswig \(Stadt\)](#)

Hochzeit

Ehepartner

[Hoika, Eveline](#)

Kommentar (Hochzeit)

Zwei Kinder.

Ausbildung

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

bis

1970

Ort

[Marburg an der Lahn](#)

[Köln](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Philipps-Universität Marburg](#)

[Universität zu Köln](#)

Studienfächer

Geographie

Geologie

Klassische Archäologie

Ur- und Frühgeschichte

Volkskunde

Abschluss (Ausbildung)

Art des Abschlusses

Promotion

Jahr des Abschlusses

1970

Abschluss-Ort

[Köln](#)

Hochschule (Abschluss)

[Universität zu Köln](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Die mittelneolithische Trichterbecherkultur auf der Halbinsel Wagrien und ihre Beziehungen zu den dänischen Inseln

Betreuer/in

[Schwabedissen, Hermann \(1911-1996\)](#)

Arbeitsverhältnis**Art der Beschäftigung**

Wissenschaftliche Hilfskraft

von

1970

bis

1971

Ort der Anstellung

[Hamburg](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Universität Hamburg](#)

Art der Beschäftigung

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

Beschäftigungsangabe

Zunächst wissenschaftlicher Angestellter, später Beamter.

von

1971-06-01

bis

1981

Ort der Anstellung

[Schleswig \(Stadt\)](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum \(1938-1998\)](#)

Art der Beschäftigung

Oberrat / Oberrätin

Beschäftigungsangabe

Wissenschaftlicher Oberrat

von

1981

bis

2002

Ort der Anstellung

[Schleswig \(Stadt\)](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum \(1938-1998\)](#)

Mitgliedschaft**Art der Mitgliedschaft**

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte \(DGUF, 1969-\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1969

bis (Ende Mitgliedschaft)

1991

Bemerkungen (Mitgliedschaft)

Gründungsmitglied

Art der Mitgliedschaft

Stellvertretende/r Vorsitzende/r / Präsident/in

Institution (Mitgliedschaft)

[Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte \(DGUF, 1969-\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1991

bis (Ende Mitgliedschaft)

1995

Art der Mitgliedschaft

Vorsitzende/r / Präsident/in

Institution (Mitgliedschaft)

[Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte \(DGUF, 1969-\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1995

bis (Ende Mitgliedschaft)

1997

Verhältnis zu**hat/war**

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Hundt, Hans-Jürgen \(1909-1990\)](#)

von

1970

bis

1970

hat/war

wurde gefördert von

Name

[Struve, Karl Wilhelm \(1917-1988\)](#)

von

1971

Topographische Beziehung

[Schleswig \(Stadt\)](#)

Archivalien- und Nachlassverwahrung**Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Christian-Albrechts-Universität zu Kiel](#)

Archivalien (Freitext)

Digitaler Nachlass. Siehe Publikation Rinne 2011 unter Sekundärliteratur.

Institution (Archivalienaufbewahrung)
[Leibniz-Zentrum für Archäologie \(2023-\)](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)
Archiv

Archiv-Nummer
HJH 035-036

Archivalien (Freitext)
Korrespondenz mit H.-J. Hundt, 1970

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Hoika, J. 1941- 2005. \(1987\). Das Mittelneolithikum zur Zeit der Trichterbecherkultur in Nordostholstein. Wachholtz.](#)

Literaturverweis

[Hoika, J. 1941- 2005. \(2001\). Aus Jägern werden Bauern. Archäologisches Landesmuseum Schloss Gottorf.](#)

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Siegmund, F. \(2004\). Jürgen Hoika +. In Archäologische Informationen, 27,1 \(2004\).](#)

Literaturverweis

[Carnap-Bornheim, C. v. \(2005\). Jürgen Hoika \(1941-2005\). In Archäologisches Nachrichtenblatt, 10,3 \(2005. Akademie-Verlag.](#)

Literaturverweis

[Jankowska, D. \(2009\). Z najnowszej historii archeologii. Dr Jürgen Hoika \(4 6 1941-1 2 2005\). In Folia Praehistorica Posnaniensia, 15 \(2009\).](#)

Literaturverweis

[Vergangene Zeiten... Liber Amicorum. Gedenkschrift für Jürgen Hoika. \(2011\). Habelt.](#)

Kommentar

Mit Link zur Onlinepublikation

Literaturverweis

[C. Rinne, Digitale Archäologie. Nachlass von Jürgen Hoika †. Journal of Neolithic Archaeology 13, 2011, 1-6.](#)

Kommentar

Mit Link zur Onlinepublikation

Weitere Informationen

Link

https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCrgen_Hoika

Kommentar

Wikipedia